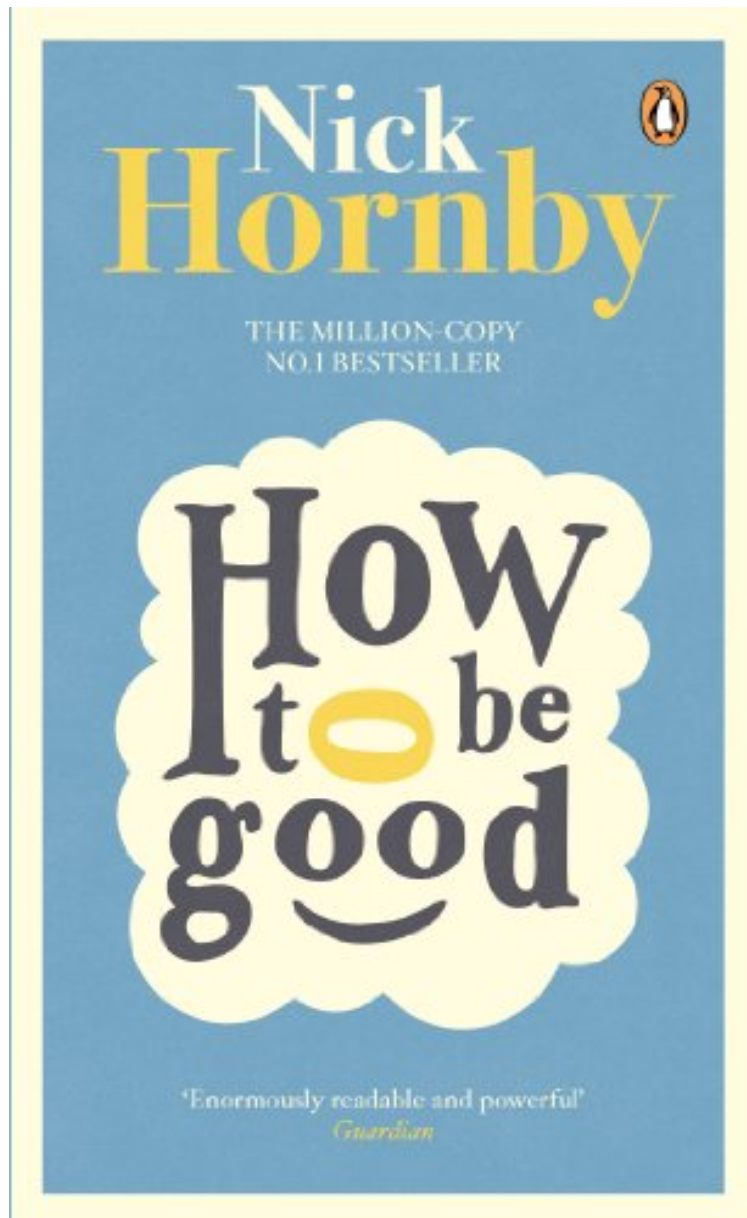


How to be Good

Von Nick Hornby
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #61218 in eBooksVerffentlicht am: 2005-05-05Erscheinungsdatum:
2005-05-05File Name: B002RI9XME | File size: 21.Mb

Von Nick Hornby : How to be Good before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised How to be Good:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wann ist man ein guter Mensch?Von Sawyerdiese frage greift nick hornby in dem buch auf teils sehr sarkastische teils aber

auch sehr sozialkritische Weise auf. Aus der Sicht von Katie wird erzählt, dass man selbst als Arzt nicht unbedingt ein "besserer" Mensch ist. Außerdem geht es ja auch um die Frage: Was zur Hölle ist überhaupt ein guter Mensch? Anfangs fühlt sich Katie mit ihrem Beruf als Arzt ganz wohl, aber kann eine solche Tätigkeit der Ausgleich für eine Affäre sein? Ist sie "gut" genug, um solche und andere Fehler zu begehen? Oder soll sie anfangen wie ihr Ehemann David und wirklich nur jede erdenkliche Möglichkeit nutzen, um ein guter Mensch zu sein? Es sind Fragen, wie diese die das Buch zu etwas Besonderem machen. Es zwingt einen praktisch dazu, sich eine Einstellung zu dem Thema "gut sein" und "wie viel gut ist denn gut genug und woran wird gemessen?" sucht. Katie verwickelt sich dabei immer mehr in absurde Situationen, die mit dem typischen Hornby-Humor gespickt sind, und allein für Stütze wie "C(urch) of E(ngland) heaven is in all probability a quarter-full of unhappy old ladies selling misshapen rock cakes and scratched Mantovani records" (187) sollte man dem Buch eine Chance geben, auch wenn es nicht so stark ist wie "About a Boy" und "High Fidelity". 24 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zum Lachen, zum Weinen; einfach nur genial! Von Michael Dienstbier Ich-Erzählerin Katie Carr ist Ärztin, Mutter von zwei Kindern, hat eine Affäre und verkündet via Handy ihrem Mann, dass sie sich nach 22 Jahren Ehe scheiden lassen will. Doch so einfach will sich der gehrnte nicht abservieren lassen. Er benutzt die gemeinsamen Kinder, um Katie Schuldgefühle bis zum geht nicht mehr einzujagen, so dass sie es schließlich nicht mehr wagt, ihre Ankündigung in die Tat umzusetzen. Alles ändert sich, als der zynische und lieblose David auf einmal zum frauenverstehenden, theaterliebenden Weltverbesserer mutiert. Grund: sein Besuch beim esoterischen Wunderheiler DJ GoodNews, der David davon berzeugt hat, dass nur Liebe und Mitmenschlichkeit zu einem besseren Leben führen. Und da GoodNews gerade in finanziellen Nöten ist, zieht er auch gleich bei den Carrs ein. Schon bald wünscht sich Katie, dass ihr Mann immer noch der frustrierte Miesepeter von vor seiner Bekehrung wäre. Denn zusammen mit GoodNews, der ungefähr genauso verplant und chaotisch ist wie Spike, der Mitbewohner von Hugh Grant aus "Notting Hill", hat er es sich in den Kopf gesetzt, die gesamte Nachbarschaft davon zu überzeugen, einen obdachlosen Jugendlichen bei sich aufzunehmen. Und je mehr GoodNews und David ihre Pläne in die Tat umsetzen, desto mehr nährt sich Katie dem Nervenzusammenbruch. "How to be Good" ist zum Brüllen komisch. Wenn die fassungslose Katie die mehr und mehr sinnfreien Wohltätigkeitsattacken ihres Mannes kommentiert, kommen einem vor Lachen einfach die Tränen. Und DJ GoodNews hatte Hornby eigentlich einen eigenen Roman geschrieben können. Dennoch ist der Roman keine Komödie, sondern ein Buch über Liebe, Leid, Einsamkeit und die unendlich schwierige Aufgabe, ein glückliches Leben zu führen. Mein Lieblingssatz des Romans ist: "It seems to me now that the plain state of being human is dramatic enough for anyone; you don't need to be a heroine addict or a performance poet to experience extremity. You just have to love someone" (111). Kurz und knapp hat Hornby hier eines der Mysterien menschlicher Existenz auf den Punkt gebracht. Fazit: Zum Denken und zum Lachen. Hornby ist einer der Wenigen, die diese Mischung perfekt beherrscht. Ein toller Roman! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich liebe dieses Buch! Von Wanda Eines der besten Bücher aller Zeiten! Allerdings unbedingt die englische Fassung lesen. Nick Hornby hat so ungemein viel Wortwitz, ist einmalig wortgewandt, jeder Satz, jedes Wort passt genau da hin, wo es steht. Ich bin begeistert von seiner Sprache und von seinem hinter sinnigen Humor. Ich fand alle seine Bücher einmalig, jedes auf seine Art, dieses jedoch ist sein bisher bestes. Wer hat sich nicht schon tausendmal die Frage gestellt: how to be good? Und scheitert bei der Umsetzung seiner Version des Gutseins genau so wie Katie an den Tücken des Alltags, der eigenen Abstumpfung durch ein Leben, das von Stress und Oberflächlichkeit und Zeitmangel geprägt, einfach zu schnell an einem vorbeiluft. Das Buch ist eine originelle, nachdenkliche, philosophische, aber auch total witzige, sarkastische und teils abstruse Abhandlung dieser Thematik: wie kann man in der heutigen Gesellschaft und Zeit wirklich noch "gut" sein? Was bedeutet das überhaupt? Wo sind die Grenzen des Gutseins, wo wird es zur Farce, zum Selbstbetrug, zum Eigennutz? Ein zudem sehr menschliches, sensibles Buch, Hornby ist ein hervorragender Beobachter der menschlichen Natur, unser aller Schwächen. Dieses Buch verdient mindestens 10 Sterne!

Kurzbeschreibung How to be Good is Nick Hornby's hilarious bestselling novel on life, love and charity 'I am in a car park in Leeds when I tell my husband I don't want to be married to him any more. . . 'London GP Katie Carr always thought she was a good person. With her husband David making a living as 'The Angriest Man in Holloway', she figured she could put up with anything. Until, that is, David meets DJ Goodnews and becomes a good person too. A far-too-good person who starts committing crimes of charity like taking in the homeless and giving their kids' toys away. Suddenly Katie's feeling very bad about herself, and thinking that if charity begins at home, then maybe it's time to move. . . This laugh-out-loud novel, from the bestselling author of About a Boy and High Fidelity, will have you gripped from start to finish and will appeal to fans of David Nicholls and Jonathan Coe, as well as readers in need of a moral compass everywhere.' Pins you in your armchair and won't let go . . . How to be Good? How to be bloody marvellous, more like 'Mail on Sunday' It does exactly what it says on the cover. Hornby's prose is artful and effortless, his spiky wit as razored as a number-two cut' Independent 'The writing is so funny, and the set-pieces so brilliant...Hornby's best book since Fever Pitch' Lynn Truss, The Times .de In Nick Hornby's How To Be Good, Katie Carr is certainly trying to be. That's why she became a GP. That's why she cares about Third World debt and

homelessness, and struggles to raise her children with a conscience. It's also why she puts up with her husband David, self-styled "Angriest Man in Holloway". But one fateful day, she finds herself in a Leeds car-park, having just slept with another man. What she doesn't yet realise is that her Fall from Grace is just the first step on a spiritual journey more torturous than the M25 at rush-hour. Because, prompted by his wife's actions, David is about to stop being Angry. He's about to become Good--not Guardian-reading, organic-food-eating good, but Good in the fashion of the Gospels. And that's no easier in modern-day Holloway than it was in ancient Israel. Mr Hornby fires his central theme at us from the title page: how can we be good, and what does that mean? But, quite apart from demanding that his readers scrub their souls with the nearest available Brillo pad, he also mesmerises us with that cocktail of wit and compassion which has become his trademark. The result is a multi-faceted jewel of a book: a hilarious romp, a painstaking dissection of middle-class mores, and a powerfully sympathetic portrait of a marriage in its death throes. It's hard to know whether to laugh or cry as we watch David forcing his kids to give away their computers, drawing up schemes for the mass redistribution of wealth and inviting his wife's most desolate patients round for a Sunday roast. But that's because *How To Be Good* manages to be both brutally truthful and full of hope. It won't outsell the Bible, but it's a lot funnier. --Matthew Baylis

Pressestimmen "Hornby is a writer who dares to be witty, intelligent and emotionally generous all at once." *The New York Times Book* "A darkly funny and thought-provoking ride." *USA Today* "A bitingly clever novel of ideas...[a] profound, worrying, hilarious, sophisticated, compulsive novel." *The Sunday Times(UK)* "Daringly different." *New York Daily News* "How to be good? How to be bloody marvelous more like." *The Mail on Sunday(UK)* "Breezily hilarious and thought-provoking at the same time." *New York Magazine* "Seriousness spiked with humor...a page-turner." *The Washington Times* "A thorny parable...very funny and shrewd." *Salon.com*